Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

**Band:** 72 (1935)

**Heft:** 72

Rubrik: Thurgauer Chronik 1934

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Thurgauer Chronik 1934

(Die Zahlen bedeuten das Monatsdatum)

# Januar.

1. Vergabungen im Jahr 1933 zu gemeinnützigen Zwecken: 1. Kirch= liche Zwede 13 485 Fr., 2. Schulzwede und Jugendfürsorge: a. Schul= zwecke 7960 Fr., b. Jugendfürsorge 19460 Fr.; 3. Fürsorge für Kranke und Gebrechliche: a. Anstalten und Fonds: 42 967 Fr., b. Fürsorgever= eine 2935 Fr.; 4. Armenunterstützung: 18 570 Fr., Institutionen und Ber= eine: 35 692 Fr., Hilfs= und Unterstützungskassen: 3950 Fr., zusammen 145 019 Fr. — 6. Dr. Max Wehrli von Frauenfeld wird zum a. o. Professor für Experimentalphysik an der Universität Basel ernannt. — 20. Sitzung des Großen Rats. Geschäftsbericht des Kantonalen Elektrizi= tätswerks 1932. Reingewinn 103 895 Fr. Staatsrechnung 1932. Behandlung der Verordnung über den Kleinhandel mit gebrannten Wassern und über das Wasserrechtsverzeichnis und die Bereinigung der Wasserrechte. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1932. — 26. Nach Dußnang wird als Pfarrer gewählt Vikar August Lehmann in Hauptwil. — 31. In Zürich stirbt, 71 Jahre alt, Dr. Albert Bachmann, gebürtig aus Hüttwisen, o. Professor der germanischen Philologie, Chefredaktor des Schweizerischen Idiotikons. Ihm sind auch die Beiträge zur schweizeri= ichen Grammatik zu verdanken.

Kinanzielles 1933. Thurgauische Staatsrechnung: Einnahmen 17 113 573 Fr., Ausgaben 18 308 587 Fr., Ausgabenüberschuß 1 190 014 Fr. Thurgauische Kantonalbank: Reingewinn 2331515 Fr., Berwendung: Verzinsung des Grundkapitals 1581250 Fr., Reservefonds 350000 Fr., an den Staat 350 000 Fr., wovon je die Hälfte in die Staatskasse und den Kantonalen Hilfsfonds. Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau: Reingewinn 97897 Fr. Nordostschweizerische Kraftwerke 6 %. Schweizerische Bodenkreditanstalt: Reingewinn 2003376 Fr., Dividende 7%, in den Reservesonds 400 000 Fr., 264 000 Fr. auf neue Rechnung. Mittelthurgau= bahn: Betriebseinnahmen 817 986 Fr. Frauenfeld-Wil: Einnahmen 303 615 Fr., Ausgaben 237 932 Fr., Überschuß 65 632 Fr. Bodensee-Toggenburgbahn: Einnahmen 3088314 Fr., Ausgaben 2213100 Fr., Aber= ichuß 875 314 Fr. Saurer A.=G., Arbon: Verlustsaldo 3 538 880 Fr. Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein: Einnahmen 193 074 Fr., Ausgaben 217 006 Fr., Verlustsaldo der Rechnung 248 520 Fr., womit das Aftienkapital aufgebraucht ist. Schuhfabrik Kreuzlingen: Defizit 233 329 Franken.

Witterung im Januar: 1.—5. trüb und regnerisch, 6. hell, 7. trüb, 8.—10. hell und falt, 11. hell, 12.—21. bedeckt und regnerisch, Null Grad, 22.—24. bedeckt und fälter, 25.—26. hell, 27.—31. Schneefall.

# Februar.

4. Der eidgenössische Bundesführer der "Neuen Schweiz", Nationalrat Joß, hält in Frauenfeld einen Bortrag über "Wege in die Zukunft". Zugleich findet die Jahresversammlung der thurgauischen Mitglieder statt. Bundesführer wird Lehrer Brauchlin in Gottlieden. — 17. Zahnsatzt A. Brodtbeck in Frauenfeld erhält von der Universität Zürich den Titel eines Chrendoktors der Zahnheiltunde. — 23. Sitzung des Großen Rats: Rechenschaftsberichte des Regierungsrats und des Obergerichts. Es wird beschlossen, das Grundbuchamt Thundorf mit dem von Frauensfeld zu vereinigen. Es wird folgender Antrag angenommen: Die Kosten einer niedergeschlagenen Strafuntersuchung werden von der Staatskasse getragen. Wenn jedoch der Angeklagte oder Denunziant in schuldhafter Weise die Untersuchung veranlaßt oder deren Durchführung erschwert hat, so können ihm die Kosten der Untersuchung ganz oder teilweise übersbunden werden.

Witterung im Februar: 1., 2. Schneefall und trübe, 3.—17. hell und trocken, nachts kalt, tagsüber Null, 18., 19. trübe, 20.—27. meistens hell, 28. Schneefall.

# März.

4. Pfarrer Gerwig in Frauenfeld wird nach Zürich-Unterstraß geswählt und in Felben tritt Pfarrer Etter nach 27jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. — 11. Volksabstimmung über das Ordnungsgeset: Schweiz 417 659 Ja, 483 700 Nein, Thurgau 16 324 Ja, 15 211 Nein. 10 Kantone haben angenommen. — 12. Bundesrat Häberlin tritt zurück. Er bekleidete sein Amt seit 1920. — 28. Pfarrer Anderegg in Sirnach wird nach Horn und Pfarrer W. Wuhrmann in Arbon nach Felben gewählt. — 25. Die sozialistische Partei des Kantons Thurgau erklärt sich für Abschaffung des Diktaturparagraphen und für Anerkennung der Notwendigkeit der Landesverteidigung.

Witterung im März: 1.—4. trübe und Schneefall, 5., 6. hell, 7. Regen, 8. hell, 9.—18. trübe und Regen, 19. hell, 20.—26. bewölft und Regen, 27.—31. hell.

## April.

8. In Zihlschlacht stirbt a. Schulinspektor Ulrich Tobler, geb. 1860, der als Beamter und Schulmann großes Ansehen genoß. Am Geburtshaus von Ulrico Hoepli, Buchhändler in Mailand, in Unter-Tuttwil wird in

dessenheit eine Gedenktafel eingeweiht. Die Inschrift lautet: Ulrico Hoepli, der große Buchhändler in Mailand, Commendatore della Corona d'Italia, Ehrendoktor der Universität Zürich, Wohltäter seiner Heimat. — 17. In Genf stirbt, 59 Jahre alt, Dr. Johannes Widmer von Arbon, Lehrer für Deutsch an der höhern Töchterschule, ein sehr geschätzter Kunstkritiker und Kunstschriftsteller. — 21. In Frauenfeld veranstaltet das Thurgauische Museum eine interessante Ausstellung der Funde bei den Ausgrabungen auf der Insel Werd bei Eschenz. — 24. In Alassio stirbt im Alter von 58 Jahren Oberst Philipp Heitz, Artisteriechef des 3. Armeekorps, ein begeisterter Offizier.

Witterung im April: 1.—8. hell bei Bise, 9. Regen, 10.—18. schön und sommerlich warm, 19., 20. Regen, 21. schön, 22.—26. bewölkt, 27.—30. schön.

#### Mai.

Im Jahr 1933 wurden in thurgauischen Mostereien 5 400 000 Liter Süßmost hergestellt. — 23. Pfarrer Schumacher in Wagenhausen wird nach Zell im Tößtal gewählt. In Bachtobel und in Neunforn blühen die Reben. — 24. Am Stanserhorn verunglückt in einem Flugzeug H. Vogt-Wütherich, der technische Leiter der Firma H. Vogt-Gut. — 26., 27. In Bischofszell findet das Kantonale Musikfest statt, an dem 20 Gesellschaften teilnehmen. Die Leistungen waren so gut, daß nur Lorbeerkränze ausgeteilt wurden. — 26. In Frauenfeld wird ein Militärmarsch durchgeführt. Es marschierten 305 Konkurrenten von der großen Allmend ab über Süttlingen, Solzhof, Bugnang, Weinfelden, Stelzenhof, Märstetten, Pfnn, Felben, Oberkirch nach Frauenfeld. Der Sieger legte die 41 Kilometer in 4 Stunden 24 Minuten zurück. — 27. Sitzung des Großen Rates: Reduktion der Beiträge an die Stickereitreuhandgesellschaft von 30 000 Fr. auf 3000 Fr. Die "Übertagen" bei Naturalisationen müssen zur hälfte an die Armenpflegschaften fallen. Genehmigung des Berichtes des Kantonalen Elektrizitätswerks und der Kantonalbank. Wahlen: Präsident des Großen Rats S. Bachmann in Aadorf, Bizepräsident Ge= meinderat Meier in Weinfelden; Präsident des Regierungsrats Freyenmuth, Vizepräsident Dr. Koch; Präsident des Obergerichts Dr. Hagenbüchle. — 30. Die Maschinenfabrik Martini in St. Blaise, früher in Frauenfeld, stellt den Betrieb ein.

Witterung: Der Monat Mai war sehr sonnig und ungewöhnlich warm und trocken mit einem Wärmeüberschuß von 2½ Grad. Die Frühslingstemperatur ist mit Ausnahme des Jahres 1862 die höchste seit hundert Iahren. Die Niederschlagsmenge betrug nur 15 Millimeter. 1.—3. schön, 4. Regen, 5.—16. schön, an einigen Tagen etwas Regen, 17., 18. regnerisch, 19.—31. schön, am 31. Regen.

## Juni.

4. Kunstmaler E. Kreidolf in Tägerwilen wird zum Ehrendoftor der Universität Bern ernannt, ebenso Dr. Otto Nägeli von Ermatingen und Dr. Walter Heß in Zürich. — 9.—10. In Frauenfeld findet bei großer Beteiligung die Tagung des schweizerischen Tontünstlervereins statt; es werden drei Konzerte veranstaltet, und eines in der Kapelle der Kursanstalt Mammern. — 16., 17. Bischofszell seiert den 100jährigen Bestand der Sekundarschule. — 25. Kantonale Abstimmung über das Steuergeset: 15 524 Ja und 10 032 Nein. — In Frauenseld tagt die Gemeinde der evangelischen Jugend der Ostschweiz. — 27. Die demokratische Zeitung "Volkswacht am Bodensee" stellt das Erscheinen ein.

Witterung im Juni: 1.—4. bewölft, 5.—6. Regen, 7.—14. abwechselnd schön und bewölft, 15. Regen, 16.—18. schön, 19.—22. bewölft und Regen, 23.—28. schön, 29.—30. bewölft.

# Juli.

1. Frauenfeld wählt zum Pfarrer Max Högger in Othmarsingen, früher in Sulgen. — 7.—8. Steckborn feiert mit einem Jugendsest den hundertjährigen Bestand der Sekundarschule. — 11. Über die Gegend von Steckborn bis Arbon entladet sich ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag. — 15.—16. In Bischofszell findet das kantonale Turnfest statt. Der erste Tag wird durch Regenwetter gestört, der zweite Tag ist schön. Es beteiligten sich 60 Sektionen mit 1200 Turnern. — 21. Ein orkanartiges Gewitter richtet an den Bäumen großen Schaden an.

Witterung im Juli: 1.—3. schön, gewitterhaft, 4.—11. schön, 12.—16. bewölft und regnerisch, 17.—20. schön, 21.—25. bewölft mit Regen und Gewittern, 26.—31. schön.

# August.

19. In Frauenfeld findet bei sehr starker Beteiligung eine Erinnerungsfeier an die Mobilisation von 1914 statt. Beim Soldatendenkmal spricht Oberst Weber; in der vollständig besetzten Festhütte sprechen Dr. Kriesi für das Organisationskomitee und Regierungsrat Freyenmuth und Oberstkorpskommandant Bridler. — 23. über den Seerücken zieht wiederum ein schweres Gewitter mit Hagel, das besonders in Neunsorn und Weinfelden großen Schaden anrichtet. An letzterm Ort fällt ein wolkenbruchartiger Regen. Im Ottenberg hagelt es diesen Sommer zum drittenmal. — Die reformierte Gemeinde Sirnach überläßt den Kathosliken Kirche und Friedhof um die Absindungssumme von 300 000 Fr.; lehnt aber die Gründung einer eigenen Kirchgemeinde Münchwilen ab.

Witterung im August: 1.—5. bewölft und regnerisch, 6. schön, 7. bis 15. wieder bewölft und regnerisch, 16.—24. schön, 25.—31. abwechselnd trüb oder Regen.

# September.

8. Statt einer Jahresversammlung veranstaltet der Sistorische Verein des Kantons Thurgau eine Fahrt über Öttlishausen, Bischofszell, Singenberg, Blidegg, Ramschwag nach Pelagiberg. — 9. Ein Gewitter, das besonders in den Kantonen Zug und Schwyz großen Schaden und auch den Thurgau, besonders Betriebsstörungen verursacht, trifft Hauptwil und Roggwil stark. In Arbon fällt in der Nacht eine Regenmenge von 124,6 Millimeter und der See steigt um 6 Zentimeter. — 10. Die thurgauische Schulspnode nimmt an ihrer Tagung in Arbon den Antrag, die Hulligerschrift in allen Primarschulen versuchsweise ein= zuführen, mit 243 gegen 218 Stimmen an. Die Gegner treten für eine vereinfacte Antiquaschrift ein. — Albert Signer-Munz in Horn vergabte 80 000 Fr. zu wohltätigen Zwecken. — 17. In Weinfelden und am Untersee zwingt die Traubenfäulnis zur Weinlese; an den übrigen Orten wird noch zwei Wochen oder noch länger gewartet. — 20. Vom 20. September bis 1. Oktober findet in Amriswil eine Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft statt. — 23. Romanshorn feiert den 75jährigen Bestand der Sekundarschule mit einem Schülerfest. — 24. Das Regi= ment 31 und das Schützenbataillon 7 rücken zum Wiederholungskurs in Frauenfeld ein; dann kommen sie ins Rheintal. — 29. Versammlung der kantonalen Naturforschenden Gesellschaft in Ermatingen. Vortrag von Prof. Dr. O. Nägeli, Zürich, über naturwissenschaftliche Probleme der Medizin. — Obstpreise: Apfel 10—20 Rp. das Kilo, Birnen 20—40 Rp., Zwetschgen 20-30 Rp. Mostobst: Apfel 5 Fr., Birnen Fr. 4. 50. Wein= preise Fr. 1. 20 bis Fr. 1. 80. Die Weinmostwägungen ergeben 55 bis 92 Grad Öchsle bei roten Weinen, bei weißen von 42,5 bis 70 Grad (Thg. Zeitung 3. Novmber).

Witterung im September: 1., 2. regnerisch, 3.—9. schön, 10. Regen, 12., 13. bewölft, 14., 15. schön, 16.—18. schön, 19.—23. Regen und bewölft, 24.—30. schön.

## Oftober.

6., 7. Affeltrangen feiert mit einem kleinen Feste den 75jährigen Bestand der Sekundarschule. — Die Thurgauer Truppen kehren aus dem Rheintal und Appenzell zurück und werden entlassen. Mit Ausnahme der letzten Tage war das Wetter sehr schön. Mettendorf veranstaltet ein internationales Croß-Country (Querfeldlauf), an dem Schweizer, Deutsche und Luxemburger teilnehmen. — Dr. med. Franz Schafshauser aus Arbon wird zum Oberarzt der chirurg. Alinik des Kantonsspitals Zürich ernannt. — 28. Zum Andenken an den thurgauischen Sängervater Elias Hafster wird an seinem Geburtshaus in Weinfelden eine Gedenktasel angebracht mit der Inschrift: "Hier lebte und wirkte Elias Hafster, der thurgauische Sängervater 1803—1861. In dankbarer Erinnerung. Die Sänger der Heimat." Die Feier wird umrahmt von Liedern des Männerchors Weinfelden.

Witterung im Oftober: 1., 2. schön, 3.—6. Regen, 7., 8. schön, 9.—11. bewölft, 12. schön, 13.—20. bewölft und Regen, am 16. Schnee, 21.—28. schön, 29.—31. trüb und dann Regen.

## November.

1. In Arbon stirbt im Alter von 81 Jahren Seinrich Bogt-Gut, der Gründer der Firma Vogt=Gut, A.=G. Er gehörte seit Jahrzehnten den Behörden an und war im Kanton eine bedeutende Persönlichkeit. — 4. Die Reformationsfollette für Uznach ergibt im Thurgau 7354 Fr., in der Schweiz 107 792 Fr. - 6. Im Alter von 57 Jahren stirbt Sans Muggli, Redaktor des Amriswiler Anzeiger und Verfasser von Gedichten und Schilderungen des Bodensees. Er war ursprünglich Lehrer im Zür= cher Oberland, dann von 1917 bis 1926 Redaftor der freisinnigen Boden= see-Zeitung in Romanshorn. — 7. In Steckborn wird ein alamannischer Friedhof ausgegraben, wobei viele fehr schöne Gegenstände gefunden werden. Diese kommen in das dortige lokale Museum. — Nationalrat Dr. von Streng tritt als Präsident der thurgauischen Volkspartei zurück. An seine Stelle wird gewählt Dr. Willy Stähelin in Amriswil. — 12. In Areuzlingen wird im Anschluß an eine Ausstellung von Aunstwerken aus Kreuzlinger Privatbesitz eine thurgauische Kunstgesellschaft gegründet mit a. Bundesrat Säberlin als Präsidenten. — Arbon wählt zum Geistlichen Pfarrer Schreiber in Wittenwil. — 19. Der Präsident der thurgauischen freisinnig-demokratischen Partei, Nationalrat Dr. Ullmann, tritt zurück. Er leitete die Vartei von 1915—1921 und von 1926—1934. An seine Stelle tritt Fürsprech Dr. Müller in Amriswil. — Evangelische Kirchensynode in Weinfelden. Präsident wird Pfarrer Wipf in Neukirch-Egnach. Als Mitglied des Kirchenrats an Stelle des zurücktretenden Dekan Meier wird Pfarrer Max Högger in Frauenfeld gewählt. Vortrag von Pfarrer Métraux in Zürich über Kirche und konfirmierte Jugend. — 28. Sitzung des Großen Rates. Budgetberatung. Referent Gerichtspräsident von Streng. Postulate über Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts. Abänderung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Die Berichte über die allgemeine Verwaltung, Polizei= und Gerichtswesen, Bau= und Strafenwesen werden angenommen. Im Anschluß an die Sitzung versammeln sich die Mitglieder aller Fraktionen zu Ehren von Bundesrat Säberlin, um ihn bei seiner Rückfehr in die Beimat zu begrüßen.

Witterung im November: 1. Regen und Schnee, 2.—4. schön, 5.—14. bewölft, am 8. und 11. Regen, 14.—16. schön, 17.—21. trüb und neblig, 22.—25. schön und hell, 26.—30. trüb und trocken.

# Dezember.

2. Versammlung der thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Frauenfeld. Vortrag von Dr. W. Rickenbach, Zürich, über Aufgaben und Formen des Familienschutzes. — 10. Otto Kunz an der Thurgauer Arbeis

terzeitung wird zum Redaftor der sozialdemokratischen Zeitung "Die freie Innerschweiz" in Luzern gewählt. — 15. Sitzung des Großen Rats. Fortsetzung der Budgetberatung 1935; Erziehungs= und Sanitätswesen, Inseres. Steuersuß  $2\frac{3}{4}$  % of Der Boranschlag 1935 erzeigt 16 868 700 Fr. Einnahmen und 17 577 538 Fr. Ausgaben, Desizit 708 886 Fr. — In Frauenseld findet in den Reithallen der Raserne von 9.—19. Dezember eine Luftschutzunsstellung statt. — In Kreuzlingen erscheint alle 14 Tage eine neue politische Zeitung "Jung Thurgau", nationale Zeitung für Wahrheit und Recht in der Volksgemeinschaft. — 22. Sitzung des Großen Rats: Begründung der Postulate der Budgetkommission über die Wiederscherstellung des sinanziellen Gleichgewichts. Rechenschaftsbericht des Resgierungsrats 1933.

Witterung im Dezember: 1.—5. trüb und Regen, warm, 6. schön, 7.—14. trüb, trocen, mild, 15. regnerisch, 16.—17. schön, mild, 18.—21. Regen, 22.—27. trüb, trocen und mild, 28., 29. hell, 30., 31. bewölkt und Regen.

Das Jahr 1934 war für die Landwirtschaft ziemlich günstig; hingegen hat sich im allgemeinen die Lage der Landwirtschaft nicht gebessert. Die früh einsehende Begetation war vielversprechend; die später einsehende Trockenheit hinderte aber besonders den Graswuchs, so daß die Seuernte einen geringen Ertrag abwarf. Der Ausfall konnte durch die Emdernte und die lange Herbstweide ersett werden. Die Getreideernte litt durch die regnerische Witterung; der Bund bezahlte nur noch 34 Fr. sür 100 Kilo. Die Kartostelernte war gut, ebenso die Obsternte. Die Weinernte steht mit einem Ertrag von zirka 780 000 Hettoliter in der Schweiz weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre; es trat deshalb eine Preisreduktion ein. Die Qualität ist gut. An manchen Orten mußte der beginnenden Fäulnis wegen schon Mitte September der Wimmet beginnen. Der Käseexport ging stark zurück, dersenige der Kondensmilch ist auf ein Minimum gesunken.

In der Industrie hat sich die Lage auch nicht geändert. Im Export dauert die Krise an. Die Textilindustrie ist fast ganz auf das Inland angewiesen und muß Betriebsreduktionen vornehmen. Die Lage der Stickerei ist noch schlechter geworden, die Mode, die Jölle und die Devissenschwierigkeiten sind schuld am Rückgang. In der Wollindustrie sind die für das Inland arbeitenden Betriebe gut beschäftigt. Das Zurückgehen der Preise und die stets wechselnde Mode schaden der Schuhindustrie. In den Maschinens und ElektrizitätssWerkstätten mußte die Jahl der Arbeister bedeutend reduziert werden.

Dr. G. Büeler.